



Wunschlos glücklich

'... wieviel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.'

(Lukasevangelium 11,13)

Man möchte jemandem (nicht nur zur Weihnachtszeit) eine Freude machen und fragt: Was wünschst Du dir? Nichts, lautet die Antwort, ich bin wunschlos glücklich. Abgesehen davon, dass ein solcher Satz den, der etwas schenken möchte, regelmäßig zur Verzweiflung bringt: Stimmt das denn überhaupt? Sind nicht jedem Menschen Wünsche und Wunschvorstellungen eigen? Manchmal sind sie verborgen und werden niemandem offenbart, vielleicht aus Angst vor Ablehnung und Enttäuschung. Sicherlich hat der Mensch, dem die Frage: Was wünschst du dir? galt, eben doch Wünsche, aber wohl andere, als der Fragesteller sich vorstellt. Vielleicht wünscht er sich Anerkennung, Zuwendung, Akzeptanz, Beachtung – alles Elemente eines frohen und glücklichen Lebens, die kein noch so teures Geschenk vermitteln kann, höchstens zeichenhaft andeuten. Ein Wunsch wird erfüllbar, wenn der Adressat sich auf ihn einstellen kann und will (nicht alle Wünsche lassen das zu), er bleibt unerfüllt, wo der Wünschende sein Anliegen in sich verschließt.

Jesus ermutigt uns, vor Gott unsere geheimen Wünsche und Sehnsüchte offenzulegen, ihn geradewegs zu bedrängen. Gott hört nicht weg, auch wenn es den Anschein hat, aber er ist auch kein Automat, der Wünsche eins zu eins erfüllt. Der Evangelist Lukas hat das verstanden und deutlich gemacht. Der Mensch äußert eine Bitte, und Gott gibt seinen Heiligen Geist. Das kann ein Trost sein, aber niemals eine Vertröstung. Der Geist hilft uns, über unsere Wünsche nachzudenken. Sind sie egoistisch, phantastisch oder entsprechen sie mir gar nicht? Wo immer nötig, macht der Geist Mut: Fasse Dir ein Herz. Gott versteht Dich!

Impulse

- In alten Zeiten, als das Wünschen noch geholfen hat. Märchen fangen so an, und siehe, wer zu seinen Wünschen steht, dem werden sie auch erfüllt. Heute etwa nicht mehr? Haben Sie auch diese märchenhafte Erfahrung gemacht?
- Im Märchen hat ein armer Mensch drei Wünsche frei. Natürlich will er eine bessere, schönere Welt, voll Reichtum und völlig sorgenfrei. Aber das geht gründlich schief. Mit dem letzten Wunsch kann er gerade noch die Katastrophe abwenden. Ist das eine allzu naive Moral nach dem Motto: Schuster, bleib bei deinen Leisten? Wo könnte die Wahrheit dieses Märchenmotivs stecken?
- Was steht in diesem so schwierigen Jahr auf Ihrem Wunschzettel?

Diese Adventsspur wurde Ihnen gelegt von Dr. Christoph Klock

Bild: JuditMarjai / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com @ pfarrbriefservice.de

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen Ihr Adventsspurenlegerteam

Maren Dettmers, Agnes Dörr-Roet, Hans-Jörg Fritz-Knötzele, Angela Gessner, Ulrike Hofmann, Dr. Christoph Klock, Dr. Petra Knötzele, Heinz Lenhart, Elisabeth Prüggerschnizer, Heiko Ruff-Kapraun, Stefanie Sehr, Dr. Hans-Jürgen Steubing, Lena Ullges

KIRCHE & CO.

Kirche & Co. – ein Laden der Kirchen für die Menschen in der Stadt
(Kirche in der City von Darmstadt e.V.) Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt